

Sportplätze und Leichtathletikanlagen

Die Situation bezüglich der Sportplätze hat sich für die Fußballvereine in den letzten Jahren nicht verändert. Da coronabedingt im letzten Jahr der Trainings- und Spielbetrieb auf den Sportplätzen nur sehr eingeschränkt stattfinden konnte, wurden die Anlagen geschont und die Sportplätze sind daher auch in einem guten Zustand. Ergänzend zu dieser Information zitiere ich aus dem Sportbericht 2020 der Stadt Konstanz: „Konstanz legt Wert auf die Pflege seiner Freisportanlagen, besonders im Bereich der Kunstrasen- und Rasensportplätze. Das Resultat sind langlebige Rasen- und Kunstrasenanlagen. So müssen beispielsweise die nächsten Anlagen im Sportzentrum Wollmatingen und dem Waldheim-Sportplatz erst nach der maximalen Nutzungsdauer von 15 Jahren ausgetauscht werden. Diese Sanierung steht voraussichtlich in den Jahren 2022 und 2023 an. Bis dahin ist auch mit einer Entscheidung der EU hinsichtlich der Regulierung von Mikroplastik auf Kunstrasenplätzen zu rechnen. Alternative In-fill-Materialien sollen bis dahin getestet und berücksichtigt werden. Auch die Möglichkeit eines biobasierten Kunststoffrasens, welcher eine neutrale CO₂-Bilanz vorweist, wird bis dahin geprüft.“

Zu berücksichtigen ist bei zukünftigen Sportplatz-Planungen auch, dass Sportarten wie Football, Lacrosse oder Rugby in Konstanz immer mehr Zuspruch finden. Diese kontaktintensiven Sportarten benötigen einen anderen Rasen- oder Kunstrasenbelag, als der bisher bekannte, primär für den Fußballsport entwickelte Rasenbelag.

Sanierungsbedarf besteht nach wie vor bei den Leichtathletik-Anlagen. Diese sind in den letzten Jahren immer wieder nur notdürftig saniert worden und entsprechen zum Teil nicht mehr den sicherheitsrelevanten Anforderungen, die solche Anlagen erfüllen müssen.

In der Novembersitzung 2020 des Sportausschusses wurde die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes als Entscheidungshilfe für die weitere Sportentwicklungsplanung und die Sanierungsmaßnahmen im Bereich der leichtathletischen Anlagen beauftragt. Das Leichtathletik-Konzept sowie die Voruntersuchungen zum Bodenseestadion und zum Sportzentrum Wollmatingen des Büros Eberhard & Partner wurden im Sportausschuss am 07.07.2021 vorgestellt und können im Allris auf der Homepage der Stadt Konstanz eingesehen werden.

Das Bodenseestadion besitzt eine leichtathletische Anlage mit einer 8-spurigen Laufbahn Typ A und entspricht damit den Anforderungen des DLV. Für nationale und internationale Leichtathletikwettkämpfe ist in der Regel eine Wettkampfanlage Typ A erforderlich. Wenn das Bodenseestadion als (Leichtathletik-)Stadion erhalten werden soll, müssen dort zeitnah größere Investitionen in die Infrastruktur getätigt werden. In diesem Zusammenhang macht der SSV noch einmal darauf aufmerksam, dass aus unserer Sicht wegen der Versorgungssicherheit für die Vereine auch in Zukunft auf die leichtathletischen Anlagen und den Rasenplatz im Bodensee-Stadion, auch im Rahmen einer möglichen Umgestaltung des gesamten Areals Horn, nicht verzichtet werden kann.

Das Sportzentrum Schwaketen besitzt eine leichtathletische Anlage mit einer 6-spurigen Laufbahn Typ B. Meisterschaften auf Bezirks- und überregionaler Ebene im Jugendbereich und alle Schulsportveranstaltungen sind hier möglich. Hier besteht nur geringer Sanierungsbedarf.

Die Schänzle-Sportanlage ist die am meisten frequentierte Anlage in der Stadt. Schulsportveranstaltung, wie Bundesjugendspiele, können stattfinden, es sind aber keine offiziellen Meisterschaften möglich. Eine Sanierung der leichtathletischen Anlage und des Rasenplatzes dort sind nach der Empfehlung des Gutachters zeitnah vorzusehen.

Damit in den nächsten Jahren kein Sanierungsstau entsteht und die Anlagen größeren Schaden nehmen, müssen aus Sicht des Stadtsportverbandes im Haushalt auch in schwierigen Zeiten Mittel zur Sanierung und zum Erhalt der Anlagen, sie sind schließlich städtisches Vermögen, vorgesehen werden. Das ist unsere Forderung an die Politik für die nächsten Haushaltsberatungen.

Kinder- und SchulsportGarten

Der SportGarten wurde 2016 von der IG bGK unter Beteiligung des SSV ins Leben gerufen und mit Hilfe einer wissenschaftlichen Arbeit von Studenten der Universität Konstanz in Form einer Übungssammlung unterstützt. Die Studenten entwickelten ein Handbuch für ein sportartenunabhängiges Bewegungstraining in den Kindertagesstätten mit dem Ziel, den Kindern schon früh den Spaß an der Bewegung zu vermitteln und um einem Bewegungsdefizit im weiteren Leben vorzubeugen. Das Handbuch wird als Ideensammlung von Erzieherinnen und Erziehern genutzt. Alle beteiligten Einrichtungen, Kinder und Eltern sind vom Angebot begeistert. Ein Ausbau des qualifizierten Bewegungsprogramms in den Grundschulen wäre der nächste logische Schritt.

Nachdem sich dieses Programm in den letzten Jahren immer weiter positiv entwickelt hat (von 2, auf 10, 14 bis zuletzt 20 KiTas), konnten im letzten Jahr die Kurse in diesem Projekt, bedingt durch die Corona-Pandemie, nur in einem sehr eingeschränkten Zeitraum stattfinden. Sobald die Corona Verordnung wieder regelmäßige Bewegungsstunden für Kinder zulässt, wird das Projekt wieder aktiviert.

Es wäre aus Sicht des StadtSportverbands wichtig, dass sich die Stadt Konstanz Gedanken über die feste Verankerung und Finanzierung der frühkindlichen Bewegungsförderung als präventive Gesundheitsförderung macht. Hier möchten wir an die Mitglieder des Gemeinderates appellieren, den notwendigen städtischen Zuschuss auch zukünftig bereit zu stellen, zur nachhaltigen Förderung der Gesundheit unserer Kinder.

Arbeitskreise

- Spiel- und Freiräume

Leider wird mit Hinweis der Verwaltung auf die prekäre Haushaltslage, nach unserer Ansicht zu sehr an der Gestaltung der Spiel- und Freiräume gespart. Ausbau- und Ausstattung der Plätze werden entweder verschoben oder fallen der Haushaltslage ganz zum Opfer. Hier würde sich der SSV eine größere Unterstützung der politischen Entscheidungsträger zu Gunsten der Kinder, Jugendlichen und Sportler, aber auch der Familien und der älteren Generation, wünschen. Denn eine Sportstadt Konstanz, wie es immer wieder gerne proklamiert wird, mit ca. 69.000 sportlich Aktiven, davon ca. 25.500 in Vereinen organisierten Sportler*innen sollte sich das zum Wohle der Stadtgesellschaft leisten. Zumal beachtet werden sollte, dass gut gestaltete Freiräume Lebensqualität in eine sehr verdichtete Stadt bringen und von allen Generationen als Treffpunkt und Bewegungsraum genutzt werden können.

- weitere Arbeitskreise

In den anderen Arbeitskreisen, Hafner, Rad- und Fußverkehr hat es, den Sport betreffend, keine nennenswerten Neuerungen gegeben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich auch in dem für uns außergewöhnlichem Jahr 2020 für die Belange des Sports eingesetzt haben.

Heinz Krahen

Referat Rasensport